

Geschafft?!

Das sollten die ach so Aktiven bedenken, die mit ihrem Gepredige und ihrem ganzen äußerlichen Gewerke der Welt zu dienen meinen. Sie sollten daran denken, dass sie viel mehr nützten und Gott Viel mehr Freude bereiteten, wenn sie Wenigstens einen geringen Teil der dafür verwendeten Zeit betend mit Gott verbringen würden, selbst wenn ihr Gebet noch so armselig wäre.

Der Zuwachs an geistiger Kraft, die sie darin geschenkt bekamen, würde sie befähigen, mit einer einzigen Aktion mehr und mit weniger Verausgabung ihrer Kräfte zu bewirken als mit ihren tausend anderen. Was sie tun, heißt sich abplagen und doch so gut wie nichts, mitunter überhaupt nichts, zustande zu bringen, wenn nicht gar Schaden machen. Was dann auch immer einer nach außen hin zu leisten scheint – auf den Kern geschaut, wird es nichts sein. Denn die guten Werke werden nicht anders als aus der Kraft, die einem von Gott kommt, getan.

Johannes vom Kreuz

- Kann ich dies aus eigener Erfahrung bestätigen?
- Macht es sich bei mir und in meiner Arbeit bemerkbar, wenn die Zeiten des Gebets zu kurz kommen?